

Wolfshagen

# Schicke Dessous der älteren Dame

## Die 81-jährige Ellen Schwiers glänzte in der Rolle einer Witwe mit Träumen

Von Andreas Stolz

**MITTE-WEST.** Sie ist die „Grande dame“ des deutschen Theaters. Und sie ist eine Schauspielerin, die selbst in betagtem Alter die Freude am Spiel geradezu versprüht, die eine Komödie zum Erlebnis macht. Die Rede ist von der 81-jährigen Ellen Schwiers, die am Sonntag mit „Altweiberfrühling“ gastierte.

Der Stoff, aus dem dieses Lustspiel ist, in Kürze: Nach dem Tod ihres Mannes plant Seniorin Martha Jost, sich einen Lebenstraum zu erfüllen. Im ehemaligen Gemischtwarenladen ihres Hans' eine Dessous-Boutique mit selbst entworfener Wäsche zu eröffnen.

Ihre Gegner: Pfarrer Walter, der katholische Geistliche mit jüngerer Geliebter, der ihr Sohn ist und die Räume für Bibelstunden nutzen will. Dazu Bürgermeister Fritz, der dort seine Parteizentrale installieren möchte. Marthas Unterstützer: Ihre drei Freundinnen, fantastisch gespielt von Hilde Vadura, Eva Röder und Dagmar Hessenland. Ein vitales Frauenquartett geht gegen das Vorurteil an, dass es in einem gewissen Alter unmöglich sei, seine Träume in die Realität umzusetzen.

Das Stück überzeugt durch witzige Dialoge und erfrischende Situationskomik. Pralle Pointen prasseln aufs Publikum, auf der Bühne herrscht humoristischer Hochbetrieb. Schwiers' Tochter Katerina Jacob hat das Stück mit Rasanzen insze-

niert, mit dramaturgischen Parallelen zum Heimat- und Volkstheater. Jedoch: Der „Altweiberfrühling“ geht nicht auf flache, holzhammerartige Pointen aus. Hinter dieser Komödie von Stefan Vögel steckt mehr.

Zum Beispiel deckt sie an einigen Stellen schonungslos auf, wie die von Jüngeren dominierte Gesellschaft mit den Älteren umgeht. In heiterem Gewand mit der Garantie zum Beben des Zwerchfells zwar, aber nachdenkenswert. Das Ensemble kann alles und gibt alles. Die Charaktere sind humoristisch überzeichnet und trotzdem realitätsnah.

Ellen Schwiers wandelt sich in genialer Manier – peu à peu – von der

depressiven Witwe zur vitalen Dessous-Schneiderin. Ihrer flippigen Freundin Lisi, der Ideengeberin zur Boutique „Petit Paris“, gibt Eva Röder grandios Gestalt. Eindrucksvoll agieren auch die beiden anderen Mitglieder des „Damen-Quartetts“, Dagmar Hessenland und Hilde Vadura. Das sind einfach komische Typen, die sie präsentieren. Holger Schwiers als machohaft-machtbesessener Politiker, Gerhard Mohr als Pastor mit Doppelmoral und Caroline Hetényi als dessen Freundin Shirley machen den Reigen der genialen Komödianten komplett.

Beste Unterhaltung von A bis Z: Mehr als 800 Theatergänger belohnten das mit Ovationen.



Mit Ellen Schwiers (rechts) als ältere Witwe, die sich einen Jugendtraum erfüllt, links Eva Röder als Lili. Foto: regios24/Sebastian Priebe

WN 07.02.12